

Waldweide im Eichen-Hutewald



F. Grajewski

14.5.2014



Gliederung



- Projektentwicklung / Projektgebiet
- Weidetiere im Hutewald
- Einfluss der Tiere auf Lebensraum und Arten
- Ästhetik von Weidelandschaften
- Naturschutz / Wissenschaftliche Begleitung
- Tiermanagement
- Öffentlichkeitsarbeit / Fleischvermarktung

Hutewald im Solling



Hutewald ist ein als Weide genutzter Wald, überwiegend in Gebieten, wo es wenig Weideland gab, Pflanzung im 9 x 9 m – Verband



Projektentwicklung



FH Lippe Höxter

Nds. Landesforsten

Nds. Umweltministerium

Bundesamt für Naturschutz

Naturpark Solling-Vogler

NW-Deutsche Forstliche Versuchsanstalt

Projektziele



Kulturhistorische Waldnutzungsform zeigen

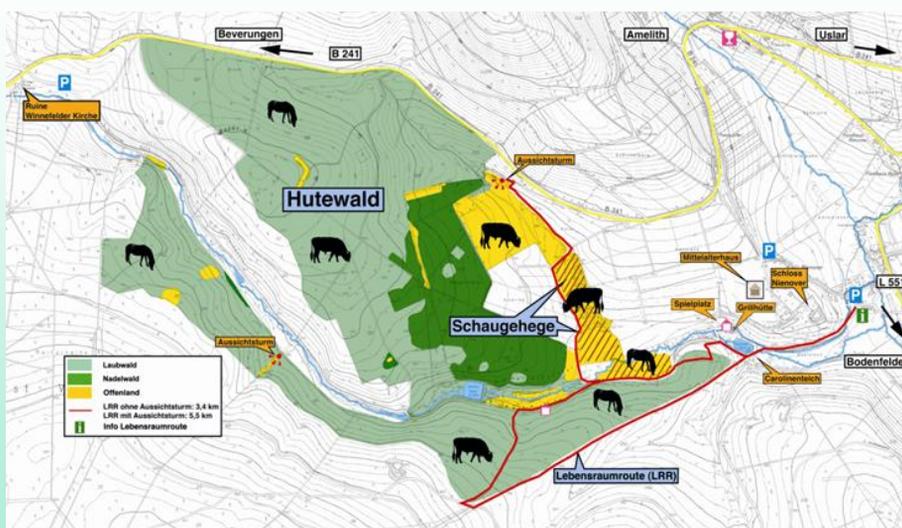
Landschaftsgestaltung durch Beweidung
(Megaherbivorentheorie)

Naturschutzentwicklung durch Beweidung

Historische Waldbewirtschaftung



TOP 4 a 1. Hutewaldprojekt Hutewald, „Neue Hute“



TOP 4 a 1. Hutewaldprojekt

Hutewald, „Neue Hute“



Weidetiere im Hutewald



Charakterisierung Heckrind / Auerochse

- Abbildzuchtung des europäischen Wildrindes – Auerochse
- Kreuzung aus bis zu 15 verschiedenen „primitiv-Rassen“:
 - Deutsches Schwarzbunt (verbr., noch viele Gene)
 - Ungarisches Steppenrind
 - Highland
 - Braunvieh
 - Korsisches Rind
 - Spanisches und Französisches Kampfrind
 - afrikanisches Wattussi-Rind
- Bullen 700 – 900 kg, Kühe 500 – 600 kg
- Bullen schwarz mit gelbem Aalstrich, weißem Mehlmaul, es gibt jedoch auch braune Exemplare
- Kühe sind braun oder schwarz gefärbt
- Kälber werden mittelbraun geboren, färben nach wenigen Wochen um
- Im Vergleich zum Auerochsen sind Heckrinder zu kurzbeinig, besitzen gestauchten Kopf, Hörner sind dünner, oft zu aufrecht und die Spitzen weisen meist nicht nach innen



Weidetiere im Hutewald



Warum Heckrind / Auerochse ausgewählt?

- Passt gut in Waldbeweidung
- urig
-







Weidetiere im Hutewald

Eignung der Auerochsen für die Hute-Beweidung

- Passt gut in Waldbeweidung
- Ganzjährige Freilandhaltung, Kalbung ganz allein auch im Winter
- Anspruchlos im Bezug auf die Futterqualität + Futtermenge
- Gewicht Hute-Kuh etwa 500 kg, dagegen Leistungskuh etwa 800 kg
- Auerochsen aus dem Sollingwald \longrightarrow Alleinstellungsmerkmal bei Vermarktung

Nachteilig

- Zufütterung im Winter, wie bei jedem Rind
- Tiermanagement aufgrund des Temperaments erschwert











Weidetiere im Hutewald



Charakterisierung Exmoorpony

- Ursprünglichste Pferderasse Europas, kein richtiges Wildpferd
- Gehen wahrscheinlich auf keltische Haustiere zurück, die in der Bronzezeit in England eingeführt wurden
- Leben seit über 1000 Jahren im Exmoor in Wald, Weide, Ödland
- Weitgehend ohne Einkreuzung anderer Rassen
- Fell mittel- bis dunkelbraun mit charakteristischer Aufhellung der Bauchpartie, schwarze Beine, Mähnen- und Schweifhaare, schwarze Ohrspitzen
- Zweilagiges Fell mit dichter, isolierender Unterwolle und fettigem, Wasser abweisenden Oberhaaren (Goretex-Membran ..)
- Ausgeprägtes Sommer- und Winterfell

Weidetiere im Hutewald



Warum Exmoor ausgewählt?

- Passt gut in Waldbeweidung
- Kein Steppentier wie Przewalski,
- Warum nicht Konik?
-



Weidetiere im Hutewald



Eignung der Exmoor-Ponys für die Hute-Beweidung

- Ganzjährige Freiland-Haltung
- Weitgehender Verzicht auf Zufütterung
- Ernähren sich im Winter von Eicheln, Knospen, z. T. Adlerfarn und Heide, schälen Weichholz
- Zurückfressen der Buchen- und anderer Gehölzverjüngung







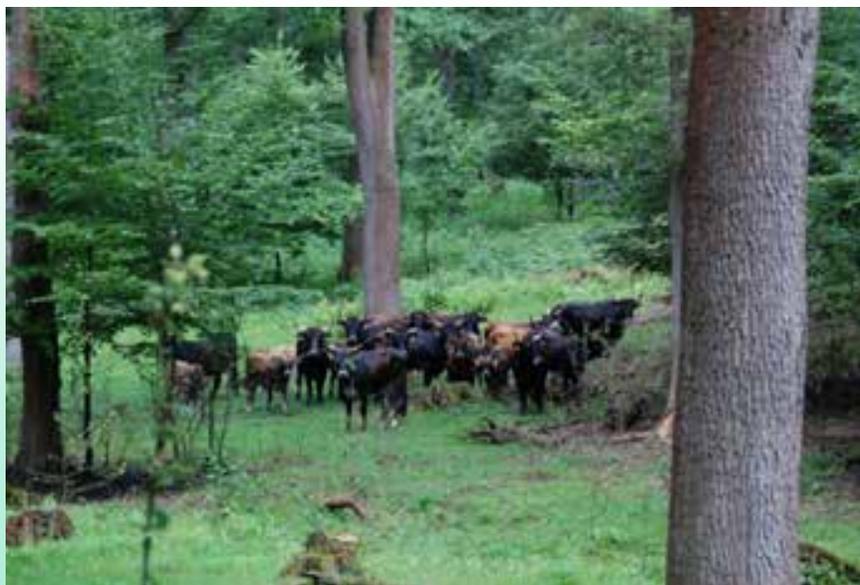


Einfluss auf Lebensraum und Arten



Hutewaldstrukturen







Ästhetik von Weidelandschaften



Südengland- New Forest



aus Vortrag Edgar
Reisinger, 25.10.13



Artenschutzaspekte im FFH-Gebiet 401 / VS-Gebiet 55 „Wälder im südlichen Solling“

- Wertbestimmende Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie:
 - Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer
 - Hirschkäfer
 - Eremit
 - Bechsteinfledermaus
 - Großes Mausohr
 - Große Moosjungfer
- Wertbestimmende Arten nach VS-Richtlinie:
 - Sperlingskauz
 - Raufußkauz
 - Grauspecht
 - Schwarzspecht
 - Mittelspecht

20.03.2012



Betriebsstelle Süd
Aufgabenbereich Natura 2000



47

Artenschutzaspekte im FFH-Gebiet 401 / VS-Gebiet 55 „Wälder im südlichen Solling“

weitere Zielarten des Naturschutzes:

- Amphibien
Geburtshelferkröte, Bergmolch, Fadenmolch, Feuersalamander
- weitere Fledermäuse
Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Kleine + Große Bartfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhautfledermaus, Kleiner + Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus
- Wildkatze
- Tag- und Nachtfalter allgemein, besonders
Haarstrang-Blütenspanner, Olivgrüner Linden-Blattspanner, Kleiner Eichenkamin, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- weitere Alt- und Totholzkäfer wie
Veränderlicher Edelscharrkäfer, Dermestoides sanguinicollis
- weitere Vogelarten
Schwarzmilan, Kuckuck, Waldkauz, Eisvogel, Kleinspecht, Waldlaubsänger, Trauerschnäpper, Star, Bluthänfling, Baumpieper

20.03.2012



Betriebsstelle Süd
Aufgabenbereich Natura 2000



48

Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer



- Erstfund in Niedersachsen im Jahr 2001 im Rahmen des Hutewaldprojekts (Abt. 126 a)
- FFH-Anhang II
- vom Erlöschen bedroht (1) nach Roter Liste Nds
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist schlecht

20.03.2012



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



49

Hirschkäfer



- Gutachten Laczny 2003:
 - Abt. 71 & 81: 11 Imagines
 - Abt. 70 & 80: 2 Imagines
 - Abt. 69: 16 Imagines
 - Abt. 90 & 107: 40 Imagines
 - Abt. 52 & 53: 14 Imagines
- älterer Fund von 1977
 - Abt. 13: mehrere Totfunde
- höchst prioritäre Art nach FFH-Anhang II + IV
- stark gefährdet (2) nach der Roten Liste D.
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist schlecht

23.04.2012

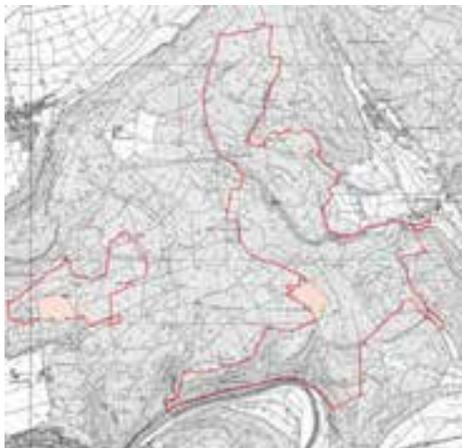


Betriebsstelle Süd
Aufgabenbereich Natura 2000



50

Eremit



- Gutachten Laczny 2003
 - Abt. 71 & 81: 1 Imago
 - Abt. 69: 3 Imagines
 - Abt. 52 & 53: 2 Imagines
- Gutachten Schmidt 2007 / 2008
 - alle Flächen mit potentiellen Vorkommen in die Planung einbeziehen!
- höchst prioritäre Art, FFH-Anhang II + IV
- stark gefährdet (2) nach der Roten Liste D.
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist günstig

23.04.2012



Betriebsstelle Süd
Aufgabenbereich Natura 2000



51

Bechsteinfledermaus

- diverse Meldungen zw. 2003 und 2010 vorwiegend im Umfeld des Hutewaldprojektgebiets
- Anhang II und IV der FFH-Richtlinie
- stark gefährdet (2) nach der Roten Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist unzureichend



Großes Mausohr

- diverse Meldungen zw. 2001 und 2010 vorwiegend im Umfeld des Hutewaldprojektgebiets
- Anhang II und IV der FFH-Richtlinie
- gefährdet (3) nach der Roten Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist günstig



20.03.2012



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



52

Große Moosjungfer

- Das Vorkommen in einem Stauteich im Reiherbachtal (Nachweis 2000) ist Teil der weitestgehend auf den Solling beschränkten Metapopulation.
- Anhang II und IV der FFH-Richtlinie
- stark gefährdet (2) nach der Roten Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand in der kontinentalen Region Niedersachsens ist schlecht



20.03.2012

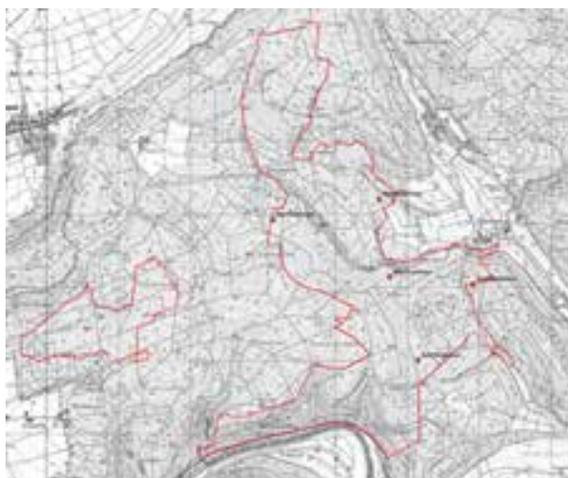


Betriebsstelle Süd
Aufgabenbereich Natura 2000



53

Sperlingskauz



- 0.34 Rev./100 ha → entspricht den höchsten Dichtewerten in Mitteleuropa
- aktueller EHZ: A

20.03.2012



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



54

Raufußkauz



- 2009 war offensichtlich ein ausgesprochenes Depressionsjahr für Kleinsäuger mit dementsprechend geringen bis fehlenden Auftreten des Raufußkauzes
- der einzige Nachweis im Jahr 2009 resultierte aus einem am 14.3. tagsüber rufenden Vogel
- Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
- ungefährdet (*) nach Roter Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand im Gebiet ist schlecht
- der Erhaltungszustand der Art in Niedersachsen ist insgesamt günstig

20.03.2012



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



55

Grauspecht



- 2009 gab es keinen Brutvogel im Gebietsteil Süd
- ein am 05.04. im mittleren Abschnitt des Reiherbachtals in einem suboptimalen Habitat kurz rufender Vogel konnte später nicht mehr bestätigt werden
- Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
- vom Erlöschen bedroht (1) nach Roter Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand im Gebiet ist schlecht

20.03.2012

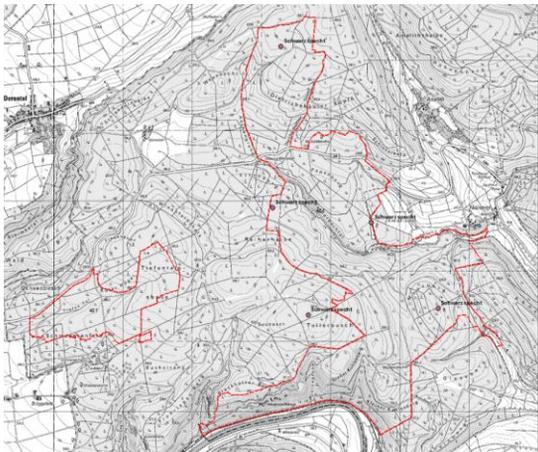


Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



56

Schwarzspecht



- bedeutendster Gebietsteil von V55 für die Art
- optimale Habitatauslastung mit 0,43 Rev./100 ha
- Anhang I der Vogelschutz-RL
- ungefährdet (*) nach Roter Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand im Gebiet und in Niedersachsen insgesamt ist günstig

20.03.2012

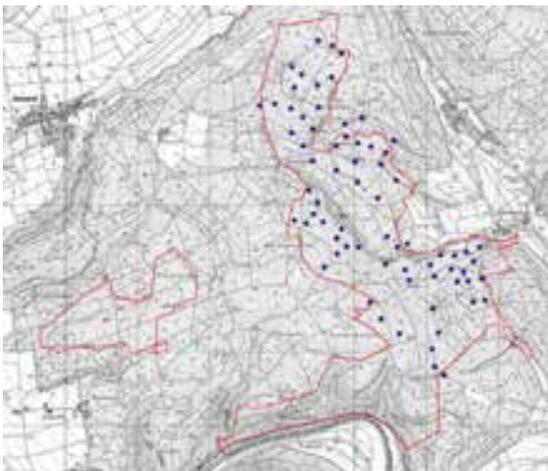


Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



57

Mittelspecht



- mit 6.1 Rev./100 ha eher noch im unteren Bereich bei totholz- und alteichenreichen Optimalbeständen
- Anhang I der Vogelschutz-RL
- ungefährdet (*) nach Roter Liste Niedersachsens
- der Erhaltungszustand im Gebiet und in Niedersachsen insgesamt ist günstig

20.03.2012



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Süd, Aufgabenbereich Natura 2000



58

Naturschutz im Hutewald



600 Rote Liste Arten und insges. 3.600 Pflanzen- u. Tierarten festgestellt

	Art	RL Nds	RL D
Nachtfalter	Kleiner Eichenkamin <i>Calocala promissa</i>	1	3
	Kleines Eichenbärchen <i>Meganola strigula</i>	2	V
	Grüne Eicheneule <i>Dichonia aprina</i>	3	V
	Laufkäfer	Kleiner Puppenräuber <i>Calosoma inquisitor</i>	
Totholz- Käfer	Hirschkäfer <i>Lucanus cervus</i>	?	2
	Dung-Käfer	<i>Aphodius maculatus</i>	?
Vögel	Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>	V	V
	Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	V	-


Grüne Eicheneule


Kleiner Puppenräuber


Hirschkäfer


Mittelspecht


Aphodius maculatus

Naturschutz im Hutewald



	Art	RL Nds	RL D
Großpilze	Baumwarzenpilz <i>Dendrothele alliacea</i>	2	-
	Mosaik-Schichtpilz <i>Xylobolus frustulatus</i>	2	2
Flechten	<i>Usnea florida</i>	1	1
	<i>Arthonia vinosa</i>	2	2
	<i>Pertusaria flavida</i>	1	2
Moose	<i>Zygodon viridissimus</i> var. <i>vulgaris</i>	2	3
	<i>Frullania fragillifolia</i>	1	3
	<i>Neckera complanata</i>	3H	V
Gefäßpflanzen	Wildapfel <i>Malus sylvestris</i>	2	-

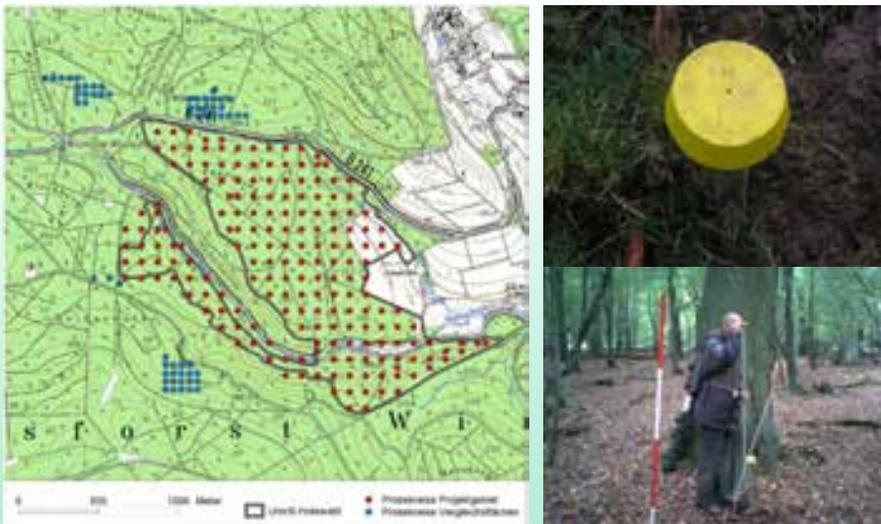

Mosaik-Schichtpilz *Xylobolus frustulatus*


Flechte: *Arthonia vinosa*

Naturschutz im Hutewald



Wiss. Begleitung im Hutewald



Wiss. Begleitung im Hutewald



Wiss. Begleitung im Hutewald



Bachelor-
Masterarbeiten



Nachpflanzung im Huteverband



Neben normaler
Holznutzung,
Verjüngung im
9 x 9 m-Verband



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**



**Infos und Führungen: Naturpark
Solling-Vogler, Tel. 05536-1313**